

**Postulat Fraktion SVPplus (Simon Glauser, SVP) vom 18. August 2011:
Keine Rückkehr des „Blauen Bähnli“ auf der Linie 6 - der Bus soll bleiben!; Fristverlängerung**

In der Stadtratssitzung vom 3. November 2011 wurde der folgende als Dringliche Motion eingereichte Vorstoss der Fraktion SVPplus in ein Postulat umgewandelt und erheblich erklärt:

Die erheblichen Lärmbelastungen entlang der Linie 6, verursacht durch die quietschenden Räder der veralteten Fahrzeuge der blauen RBS-Trams, haben dazu geführt, dass der Trambetrieb zwischen den Haltestellen Zytglogge und Fischermätteli im Februar dieses Jahres anfänglich während der Abendstunden und schliesslich ab dem 4. April 2011 ganz eingestellt und durch einen Busbetrieb ersetzt wurde. Seit Juli 2011 ist BernMobil damit beschäftigt, alle neun RBS-Trams mit neuen Rädern auszurüsten – Kostenpunkt dieser Werterhaltung rund 1 Million Franken.

Der seit vorgenanntem Datum geführte Busbetrieb (Linie 6B) zur Endstation Fischermätteli erfreut sich bei den Anwohnerinnen und Anwohnern der Strecke grosser Beliebtheit. Der Busbetrieb funktioniert einwandfrei und praktisch ohne Verspätungen. Warum also eine Rückkehr zum Trambetrieb?

Die Unterzeichnerinnen und Unterzeichner dieser Motion sprechen sich nicht grundsätzlich gegen eine durchgehende Tramlinie zwischen Worb und Bern-Bahnhof aus. Sie sind jedoch der Meinung, dass diese Tramlinie nicht weiter bis zur Station Fischermätteli geführt werden soll.

Folgende Gründe sprechen für die Beibehaltung des Busbetriebes auf der Linie 6 zwischen Bern-Bahnhof und der Endstation Fischermätteli:

- die Beförderungskapazitäten der momentan eingesetzten Busse reichen auch in den Stosszeiten vollkommen aus
- die Niederflrbusse sind für Kinderwagen, Personen mit Behinderungen und ältere Fahrgäste leichter zu besteigen und zu verlassen – zudem sind die Platzverhältnisse deutlich besser
- die Beibehaltung des Busbetriebes führt zu einer Entlastung der hochfrequentierten Tramlinie zwischen Bern-Bahnhof und der Station Kocherpark
- die Tramgleise der Linie 6 sind teilweise und insbesondere in der Steigung Brunnmatt- und Pestalozzistrasse in einem desolaten Zustand und werden wohl in absehbarer Zeit ersetzt werden müssen
- die nicht unerhebliche Steigung zwischen den Stationen Brunnhof und Pestalozzi (Brunnmattstrasse-Pestalozzistrasse) führt zu einer zusätzlichen Materialbelastung und -abnutzung
- erneute Lärmbelastigungen und Verspätungen sind auch mit den neuen Rädern nicht auszuschliessen
- die Betriebskosten für eine Buslinie sind deutlich niedriger (BernMobil wollte aus Wettbewerbsgründen keine genauen Zahlen nennen, bestätigte jedoch diese Aussage)

Der Gemeinderat wird beauftragt, seine Aufsichtspflicht gemäss Art. 15 des „Anstaltsreglementes der städtischen Verkehrsbetriebe“ wahrzunehmen und bei BernMobil dahingehend Einfluss zu nehmen, dass der Busbetrieb auf der Linie 6B zwischen Bern-Bahnhof und Endstation Fischermätteli beibehalten wird.

Bern, 18. August 2011

Postulat Fraktion SVPplus (Simon Glauser, SVP): Martin Schneider, Kurt Rügsegger, Robert Meyer, Roland Jakob, Eveline Neeracher, Jimmy Hofer, Manfred Blaser, Rudolf Friedli, Mario Imhof, Beat Gubser, Luzius Theiler

Bericht des Gemeinderats

Wie der Gemeinderat bereits in seiner Antwort vom 21. September 2011 ausgeführt hat, ist die Linie 6 integraler Bestandteil des regionalen Tramkonzepts, welches 2003 von Region und Kanton Bern in Kraft gesetzt wurde und für BERNMOBIL grundsätzlich bindend ist. Das Konzept wird zurzeit unter Federführung der Regionalkonferenz Bern-Mittelland überprüft und weiterentwickelt.

Mit dem vorliegenden Postulat hat der Stadtrat den Gemeinderat beauftragt, die Umstellung der Linie 6 zwischen Bern-Bahnhof und Fischermätteli von Tram- auf Busbetrieb zu prüfen. Diese Frage wird momentan im Rahmen der Weiterentwicklung des Regionalen Tramkonzepts untersucht. Die Studie soll Ende 2012 abgeschlossen und danach zur Mitwirkung gebracht werden. Das vorliegende Postulat kann erst beantwortet werden, wenn das überarbeitete Konzept und die Mitwirkungsergebnisse vorliegen. Der Gemeinderat beantragt deshalb für die Vorlage des Prüfungsberichts eine Fristverlängerung um ein Jahr.

Antrag

1. Der Stadtrat nimmt Kenntnis vom Bericht des Gemeinderats zum Postulat Fraktion SVPplus (Simon Glauser, SVP) vom 18. August 2011: Keine Rückkehr des „Blauen Bähnli“ auf der Linie 6 - der Bus soll bleiben!; Fristverlängerung.
2. Er stimmt einer Fristverlängerung zur Vorlage des Prüfungsberichts um ein Jahr, d.h. bis zum 31. Oktober 2013, zu.

Bern, 24. Oktober 2012

Der Gemeinderat